

Fördertipp Nr. 06-2018

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis informiert:

- 1. Inklusion einfach machen: neues Förderprogramm bei Aktion Mensch (Frist: laufend)**
 - 2. Projekte zur Sensibilisierung Jugendlicher für Diskriminierung (Frist: 15.6.2018)**
 - 3. ZeitzeiChen-Preis 2018 (Frist: 21.6.2018)**
 - 4. Think Big fördert auch 2018 digitale Jugendprojekte (Frist: 30.9.2018)**
 - 5. Wettbewerb Gärten der Integration 2018 (Frist: 31.7.2018)**
 - 6. Nächste Ausschreibungsrunde Werkstatt Vielfalt (Termin: 15.9.2018)**
- Kurztipp: „startsocial“ fördert Beratungsstipendien für Projekte**

1. Inklusion einfach machen: neues Förderprogramm bei Aktion Mensch (Frist: laufend)

Sie haben eine tolle Projektidee, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt, aber nicht so viel Eigenkapital, um sie allein umzusetzen? Dann sind Sie beim Förderprogramm "Inklusion einfach machen" richtig. Aktion Mensch fördert im Rahmen dieses neuen Förderprogramms gute Projekte mit einem Satz von bis zu 95 Prozent. Ein Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, das das Selbstbewusstsein stärkt? Ein lokales Netzwerk, das die gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen mit und ohne Behinderung verbessert? "Inklusion einfach machen" lädt vor allem Projekt-Partner der Kinder- und Jugendarbeit ein, einen Antrag zu stellen. Um richtig viel zu bekommen, brauchen Projekt-Partner beim Förderangebot "Inklusion einfach machen" nur wenig eigene finanzielle Mittel. Denn der Eigenanteil bei einer Fördersumme von bis zu 50.000 Euro plus einem Zuschuss für Kosten für Barrierefreiheit von bis zu 10.000 Euro beträgt gerade einmal fünf Prozent. Gefördert werden inklusive Projekte in den Lebensbereichen Arbeit, Barrierefreiheit und Mobilität, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Freizeit und Wohnen. Der Durchführungszeitraum eines Projektes kann maximal drei Jahre umfassen.

Weitere Informationen unter <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/inklusioneinfachmachen.html>

2. Projekte zur Sensibilisierung Jugendlicher für Diskriminierung (Frist: 15.6.2018)

In sozialen Medien und im sonstigen Alltag treffen Jugendliche vermehrt auf Haltungen, die andere aufgrund von Ethnie, Sexualität oder Religion abwerten. Solche Positionen finden zurzeit vermehrt Raum in der politischen Öffentlichkeit, abwertende Einstellungen werden immer öfter als legitime Meinungsäußerung dargestellt. Zwar haben die meisten Studien gezeigt, dass die Zustimmung zu Einstellungsmustern gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit grundsätzlich mit dem Alter ansteigt. Ältere nehmen also im Durchschnitt häufiger abwertende Haltungen ein als Jüngere. Dennoch sind auch in der Altersgruppe der 16-30-Jährigen relativ hohe Werte beispielweise in den Dimensionen Rassismus (8 %), Muslimfeindlichkeit (11,2 %), Fremdenfeindlichkeit (12,1 %), Abwertung von Sinti und Roma (17,1 %), Abwertung wohnungsloser Menschen (21,3 %) oder Abwertung asylsuchender Menschen (33,5 %) gemessen worden. Da abwertende Haltungen, die sich im Jugendalter verfestigen, häufig nicht mehr abgelegt werden, besteht ein Bedarf der Prävention. Daher soll ein innovatives Projektformat für Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren entwickelt und durch-

geführt werden. Um eine intensivere Auseinandersetzung und Aufarbeitung dieser komplexen Themen für die Zielgruppe Jugendliche zu ermöglichen und sich für Vielfalt, Toleranz und Demokratie einzusetzen, werden Maßnahmen der politischen Bildung im oben geschilderten Themenfeld gefördert. Eine Förderung setzt voraus, dass die eingereichten Projekte eine langfristige Wirkung anstreben und messbare Projektziele benennen. Förderfähige Maßnahmen sind Fortbildungen (z.B. Diversity Trainings, Argumentationstrainings, Vermittlung von Handlungskompetenzen im Umgang mit Rassismus etc.), Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche, Veranstaltungen zur Diskussion und Informationsvermittlung zu den Themenfeldern Vorurteilsstrukturen, Rassismus und Rechts extremismus, Vernetzungsangebote zur Bündelung von Synergien und Ressourcen, Angebote der politischen Bildung für Jugendliche, integrative Maßnahmen, die sich an die heterogene Zielgruppe wenden. Die maximale Fördersumme beträgt 60.000 €. Förderfähig sind ausschließlich unmittelbar projektbezogene Personal- und Sachkosten. Als Förderdauer ist ein Jahr vorgesehen.

Weitere Informationen unter <http://www.bpb.de/partner/foerderung/267959/innovative-konzepte-zur-sensibilisierung-jugendlicher-fuer-diskriminierung>

3. ZeitzeiChen-Preis 2018 (Frist: 21.6.2018)

Der Preis würdigt beispielhaftes Engagement bei der Umsetzung der Agenda 2030. Alle Teilnehmer*innen können sich zusätzlich um den Publikumspreis bewerben. Der Publikumspreis wird über ein Online-Voting ermittelt. Die Ausschreibung erfolgt 2018 in folgenden Kategorien: Bildung und Kommunikation für eine nachhaltige Entwicklung, Nachhaltig Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung, Nachhaltig produzieren und konsumieren, Internationale Partnerschaften und Kunst und Kultur für eine nachhaltige Entwicklung. Der Preis ist mit insgesamt 10.000€ dotiert. Mit dem Preis soll dokumentiert werden, dass lokale und globale Nachhaltigkeitsziele längst nicht mehr „nur“ von einzelnen Initiativen verfolgt werden. Sie werden getragen von Kommunen, den Bürger*innen, den Unternehmen und besonders von allen Altersgruppen. Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChen 2018 wird gefördert und unterstützt durch das Umweltbundesamt aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Weitere Informationen unter <https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/>

4. Think Big fördert auch 2018 digitale Jugendprojekte (Frist: 30.9.2018)

Unter dem Motto »Denkt groß, legt los« können sich dieses Jahr in Deutschland wieder 14- bis 25-Jährige für die 400-Euro-Förderung von Think Big bewerben, um ihr Projekt zu realisieren – sei es ein Social-Media-Kurs für Lehrer, ein Videofilm über Umweltschutz oder ein Dancemob für mehr Toleranz. Gesucht werden gemeinnützige Ideen und Projekte junger Menschen, die auf die Stärkung ihres sozialen Umfeldes ausgerichtet sind. Jedes geförderte Projekt muss von Jugendlichen initiiert und mit Jugendlichen umgesetzt werden. Mehr Informationen zum Programm sowie ein Teilnahmeformular stehen online bereit. Unter sämtlichen Projektbewerbungen, die im Jahre ein-

gehen, werden bis zu 770 Projekte für eine Förderung ausgewählt. Jedes ausgewählte Projekt bekommt bis zu 400,00 Euro zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Fördersumme wird nach Einschätzung des Mittelbedarfs und der Bewertung der Idee anhand verschiedener Kriterien festgelegt. Bewerbungsfrist ist der 30. September 2018. Neu ist ab 2018 die Teilnahme an einem Camp oder einem Kurs der Think Big eCademy, die bei der Ideenentwicklung unterstützen sollen. Weitere Informationen und Bedingungen gibt es hier: <http://www.think-big.org/>

5. Wettbewerb Gärten der Integration 2018 (Frist: 31.7.2018)

Viele Kleingärtnervereine und Gemeinschaftsgärten öffneten in den letzten Jahren ihre Gärten für Geflüchtete oder gründeten eigens neue Gartenprojekte. Gemeinsam lassen sie interkulturelle Lernorte entstehend, die wertvoll und sinnstiftend für alle Beteiligten sind – egal welcher Herkunft. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einer toleranten und diversen Gesellschaft. Auch 2018 sucht die Deutsche Umwelthilfe wieder solche „Gärten der Integration“. Der Wettbewerb sucht nach Projekten und Initiativen, die dem „urbanen Gärtnern“ zuzuordnen sind und die geflüchtete Menschen einbeziehen oder von Geflüchteten initiiert wurden. Dazu gehören Gartenprojekte aller Art, wie z.B. Kleingärtnervereine und Gemeinschaftsgärten mit Flüchtlingsarbeit, interkulturelle Gärten oder Gärten auf dem Gelände von Flüchtlingsunterkünften. Drei Siegerprojekte werden im Laufe des Gartenjahres ausgezeichnet. Einsendefrist für die nächste Auszeichnungsrunde ist der 31. Juli 2018, für die 3. Auszeichnung ist der 30. September 2018 vorgesehen.

Weitere Informationen unter <https://www.duh.de/gaerten-der-integration/>

6. Nächste Ausschreibungsrunde Werkstatt Vielfalt (Termin: 15.9.2018)

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. Die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Die Robert-Bosch-Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7.000 Euro. Wird eine Projektidee in die »Werkstatt Vielfalt« aufgenommen, bedeutet das nicht nur eine finanzielle Förderung: Die Projektverantwortlichen erhalten bei einer Projektwerkstatt Tipps von Fachleuten, tauschen Erfahrungen aus und geben Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms. Inhaltlich kommen Projekte in Frage, die das Miteinander junger Menschen (8-27 Jahre) mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben und Engagement nutzen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen.

Weitere Informationen unter: https://www.mitarbeit.de/foerderung_projekte/werkstatt_viel-falt/programmuebersicht/

KurzTipp des Monats: »startsocial« schreibt den 15. bundesweiten Wettbewerb für soziale Initiativen aus. Bis 1. Juli 2018 können sich Organisationen und Projekte bewerben. Die 100 überzeugendsten Initiativen werden mit viermonatigen Beratungsstipendien unterstützt. Sieben von ihnen erwarten dort Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 EUR. Weitere Infos: <https://startsocial.de/>

Sie haben eine Projektidee oder suchen Unterstützung für ein laufendes Projekt?

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis bietet eine Projekt- und Fundraisingberatung für freie Träger der Jugendhilfe und Jugendinitiativen zur Entwicklung von (Ehrenamts-) Projekten an.

Die Ziele der Beratung sind:

- Unterstützung bei der Projektentwicklung
- Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements sowie
- Unterstützung bei der Einwerbung notwendiger Ressourcen.

Die **Angebote der Projekt- und Fundraisingberatung:**

1. Recherche und Information zu aktuelle Förderprogrammen und Ausschreibungen
2. Fördermittelübersicht
3. monatlicher Fördertipp
4. Fortbildungsangebote (z. B. Projektentwicklung, Finanzierung von Projekten)
5. Individuelle Projekt- und Fundraisingberatung
6. Materialien für die Praxis

Individuelle Projektberatung:

Sie haben eine Projektidee und wollen ein gemeinnütziges Projekt entwickeln und umsetzen? Sie suchen für Ihr Projekt nach Partnern und Unterstützungsmöglichkeiten? Unsere Projektberatung unterstützt Ihre Entwicklungsarbeit im Rahmen eines einstündigen Vorgesprächs sowie weiteren Beratungsterminen zum Projektkonzept, zur Kostenplanung und zu geeigneten Fundraising-Methoden.

Projekt- und Fundraisingberatung:

Wir beraten Vereine, Jugendinitiativen und freie Bürgerprojekte.

Sie sind interessiert? Dann vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Beratungstermin.

Kontaktdaten:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Karen Leonhardt

Leipziger Straße 37, 06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345-470 13 55/ Fax: 0345-470 13 56

Email: karen.leonhardt@freiwilligen-agentur.de

Internet: http://kurzlink.de/fundraising_beratung

Die Fundraisingberatung wird gefördert durch die Stadt Halle.

